

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **89=109 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inf.-Oblt. *Gottfried Roth*, geb. 1907, II/254, verstorben am 14. Februar 1942 in Aarau.

Justiz-Hptm. *Adolf Aufranc*, geb. 1879, verstorben am 15. Februar 1943 in Nidau.

San.-Hptm. *Fritz Steffen*, geb. 1854, verstorben am 28. Februar 1943 in Bern.

San.-Oberstlt. *Gustav Willener*, geb. 1873, U. C. Ter. Kr. 11, verstorben am 1. März 1943 in Erlenbach i. S.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: *Oberst O. Büttikofer, Urtenen*
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

Pionier, Zeitschrift der Uebermittlungstruppen. Offizielles Organ des Schweiz. Pionierverbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere.

Heft Nr. 2, Februar 1943 (16. Jahrgang):

Nebst Sektionsmitteilungen enthält diese Ausgabe folgende Aufsätze: «Abgabe des Abzeichens für gute Telegraphisten.» Unter diesem Titel ist eine Verfügung des eidg. Militärdepartements vom 29. Juli 1942 über die Abgabe des Telegraphistenabzeichens für vorzügliche Leistungen im Telegraphieren wiedergegeben. — «Der neue RECTA-Kompass.» Hptm. Merz behandelt hier das neu geschaffene Armeemodell in Form einer kleinen Gebrauchsanweisung. — «Der Nachrichtenapparat des modernen Feldherrnhügels.» Fw. Gasser hat in diesem Aufsatz sehr interessant die verschiedenen Nachrichtsmittel zusammengestellt und mit einigen Bildern illustriert. — Verzeichnis der Unterrichtskurse (Schultableau) 1943. Hier sind die Kurse der Verkehrstruppen für das Jahr 1943 zusammengestellt. — Beförderungen bei den Uebermittlungstruppen auf den 31.12.42. Zusammenstellung der Beförderungen im Offizierskorps der Uebermittlungstruppen. — «Erziehung für den Krieg.» Einige Angaben über die Erziehung der Kinder für den Krieg, wohlverstanden nicht zum Krieg. — Sonderdruck über «Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz.» Hinweis auf die interessante Abhandlung von Herrn Oberstlt. Wittmer, Feldtelegraphendirektor. — «Schwarzsender werden bestraft.» Wiedergabe des Bundesratsbeschlusses betreffend Verbot von Sendeeinrichtungen und -apparaten vom 6. September 1940. Lt. Walter Moser.

Pionier, Zeitschrift der Uebermittlungstruppen. Offizielles Organ des Schweiz. Pionierverbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere.

Diese monatliche Zeitschrift brachte in den letzten Nummern des vergangenen Jahres von Oberstlt. Wittmer, Feldtelegraphendirektor, eine Artikelserie über: «Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz.» Sie ist mittlerweile im Verlage des «Pionier», Schrenngasse 18, Zürich 3, als Sonderdruck in Broschürenform erschienen und behandelt in drei Kapiteln: 1. Summarischer Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Kriegstelegraphie. 2. Entwicklung des Feldtelegraphendienstes in der schweizerischen Armee. 3. Bisherige Tätigkeit der Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphenoffiziere. Hptm. Honegger.

Protar. Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Burgdorf-Solothurn 1943.

Nr. 1:

Sand: «Die Stellung der Luftschutzorganisationen in der bewaffneten Macht.» — Semisch: «Das Ausbildungswesen im Luftschutz.» — Semisch: «Der AVB-Dienst.»

Nr. 2:

Stettbacher: «Ueber die Wirkung von Torpedos, Minen und Tiefenbomben.» — Sandoz: «Pharmacothérapie et aviation d'aussaut.» — Naef: «Les forces aériennes britanniques et américaines au combat.»

Oblt. Guldemann.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 1, Januarheft 1943:

«La guerre, l'armée et la psychologie expérimentale», von Henri François Tecoz (S. 1), gibt einen allgemeinen Ueberblick über die technopsychologischen Methoden zur Beurteilung aller militärischen Belange. Vorerst historisch und allgemein, dann im Blick auf die neueste Entwicklung, behandelt der Verfasser die Bedeutung dieser Methoden für die Flugwaffe, die Marine, die Spezialisten, die Auswahl der Offiziere, sowie auch für die militärische Ausbildung, die Zuteilung von Waffen und Ausrüstung und die Propaganda. In einem Schlusswort finden wir die wichtigsten Gesichtspunkte, die für die Technopsychologie, d. h. die Auswahl jedes einzelnen für eine besonders geeignete Aufgabe, massgebend sein müssen, vereinigt. Folgend eine umfassende Angabe der bezüglichen Bibliographie. — «Le service de santé en haute montagne», von San. Oberstlt. Ryncki (S. 26). (Auszug aus einem anlässlich des mediz. Kurses eines A. K. 1942 gehaltenen Vortrage), behandelt folgende Fragen des Gebirgskrieges im Hinblick auf den Sanitätsdienst: Evakuierung der Verletzten aus der Kältezone, Aufenthaltsort des Trp. San. Of., Transportmöglichkeiten von Verwundeten im Sommer und Winter. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 33) schildert die gegenwärtige russische Winteroffensive als Schlacht um die Rückgewinnung strategisch und wirtschaftlich wichtiger Gebiete, im Gegensatz zur Offensive 1941/42, die in erster Linie auf das stetige In-Atem-Halten des Gegners abzielte. — Entwicklung der Operationen in Nordafrika. — Revue de la presse (S. 41). Auszug aus der portugiesischen «Rivista Militar» über einen Artikel von Major Jorge H. Nunes da Silva: Die Verteidigung gegen Panzerwagen. Verwendung der Anti-Panzerwaffen im Rahmen einer Division. — Buchbesprechungen (S. 46).

Hptm. E. Favre.

Schweizer Aero-Revue. Aero-Club der Schweiz, Bern.

Nr. 1:

Lätzsch: «Luftkrieg in Nordafrika.» — «Das amerikanische Jagdflugzeug Republic «Thunderbolt» P-47-B.» — «Der deutsche Transportgleiter Gotha Go-242.» — «Der amerikanische Zerstörer Lockheed «Lightning» P-38.»

Nr. 2:

Sudan: «Flugzeuge der deutschen Luftwaffe.» — Lätzsch: «Der Feldzug in Südrussland.» — «Der Feldzug in Libyen.»

Oblt. Guldemann.

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft Nr. 2, Februar 1943:

«Fernando Cortez, die Eroberung von Mexiko», von Dr. Eugen Frauenholz, Universitätsprofessor. Ein sehr interessanter Aufsatz über die Eroberung Mexikos durch den Spanier Fernando Cortez. Cortez ist eine der gewaltigsten

Führererscheinungen der Weltgeschichte. Ueberragende Tatkraft, verbunden mit vornehmer und ritterlicher Gesinnung und vorbildlicher Tapferkeit haben ihm diesen Platz gesichert. Viele seiner Handlungen waren hart. Aber sie konnten in der Situation der Eroberer nicht anders sein. Grausam aus Lust, grausam zu sein, ist er nie gewesen. Viele Leser werden Fernando Cortez nach Lektüre dieses Aufsatzes nach anderen Gesichtspunkten beurteilen, als dies gewöhnlich gestützt auf eine volkstümliche Geschichtsschreibung der Fall ist. — «Krieg und Dichtung — Der Tod fürs Vaterland —», von Friedrich Hölderlin. — «Betrachtungen über die Gestaltung unserer Nordwestgrenze und eines darauf zu begründenden Verteidigungssystems», von Dr. H. Schneider, Zürich. Sehr interessante Abhandlung über eine 45 Seiten umfassende handschriftliche Arbeit des eidgenössischen Obersten Jakob Christoph Ziegler, welche einen Einblick in die damalige eidgenössische Kriegführung und Militärverfassung gewährt. Es ist nicht uninteressant festzustellen, wie im deutsch-französischen Krieg 1870/71 die teilweise mobilisierte schweizerische Armee so aufgestellt wurde, wie Oberst Ziegler dies in seinem Referat vorgeschlagen hatte. — «Der Anteil der Deutschen am finnischen Freiheitskampf 1918», von Leutnant H. Stäuber. Der Verfasser schliesst seine interessante Abhandlung ab mit folgendem Ausspruch von Graf Rüdiger von der Goltz: «Finnland aber wird sich dann als selbständiger Staat halten, wenn es im Geiste seines ersten Reichsverwesers (Svinhifud) regiert wird, wenn eine starke Staatsgewalt, ein treues Heer und Schutzkorps seine innere und äussere Freiheit schützen, wenn soziale Gesetzgebung und soziale Gesinnung ein zufriedenes Volk und Heer schaffen und wenn ein festgefügtter Staat und ein einiges Volk es bündnisfähig erhalten und dadurch von den Uebergriffen Russlands bewahren.» — «Der Einfluss der Erdrotation auf die Flugbahn», von Stabssekretär Oberleutnant Dubois Fr. A. St. Abschluss der interessanten mathematischen Arbeit. Der Verfasser zeigt die bereits im vorangehenden Heft gefundene Ableitung nun noch vermitteltst Determinanten. — «Japans Wirtschaft und Heer», von Hauptmann G. Bühlmann. Im ersten Teil der vorliegenden Arbeit kommen zur Behandlung: Land und Volk, die Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr. Es werden recht interessante und nicht immer bekannte Ausblicke eröffnet. — Rundschau: «Rauchspurgranaten als Flugziele.» — Das Buch.
Oberst Büttikofer.

Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur, 22. Jahrgang.

Heft Nr. 11, Februar 1943:

Von den Arbeiten dieses Heftes interessieren besonders: Georges Rigassi: «Ende des Liberalismus?» Der westschweizerische Verfasser empfiehlt, die Diskussion über den Liberalismus nicht mit Schlagwörtern, sondern mit wohldefinierten Begriffen zu führen. Er sieht im schweizerischen, besonders westschweizerischen Liberalismus weniger eine wirtschaftliche oder politische, als vielmehr eine geistig-weltanschauliche Haltung: «... die Praxis des intellektuellen Liberalismus ist von der Vorstellung, welche die europäische Elite sich von der westlichen Zivilisation bildet, nicht zu trennen.» — H. Blattner: «Der heutige Stand unserer schweizerischen Binnenschiffahrtsprojekte.» Schiffahrt Basel—Bodensee, Rhone—Genfersee, Po—Tessin—Langensee, Querverbindung Rhein—Rhone. — Jann v. Sprecher: «Zur Lage.» Abgeschlossen 22. 2. 43.
Oblt. W. Butz.

Nationale Hefte, Schweizer Monatsschrift.

Heft Nr. 12, März 1943:

Dieses Heft enthält u. a. einen interessanten Aufsatz von W. Meyer, betitelt «Im Zeichen der russischen Offensive», welcher das Kriegsgeschehen im Fernen Osten skizziert.
Oberst Büttikofer.

Deutschland.

Artilleristische Rundschau, Monatsschrift für die Deutsche Artillerie.

Heft Nr. 12, Dezember 1942:

«Panzerartillerie im Sowjetfeldzug», Hauptmann Duic. Lehrreiche Schilderung über den Einsatz einer Panzer-Artillerieabteilung während des Vormarsches auf Leningrad im Sommer 1941. — «Feuerzusammenfassungen im Gebirge», Major Lepperdinger. Es werden zwei neue Methoden für die Feuerzusammenfassung im Gebirge mitgeteilt. — «Erhöhung der Feuerbereitschaft in der Verteidigung», Oberleutnant Stammer. Praktische Winke betreffend die Sicherstellung der Nachrichtenverbindungen in der Abteilung und behelfsmässige Beleuchtung bei Nachtschiessen. — «Genauigkeit der Entfernungsermittlung beim Batterie-Ziel-Verfahren», Oberleutnant Veit. — «Planaufgabe», Oberleutnant Winkler. Fortsetzung und Schluss einer sehr instruktiven Arbeit, welche die Zusammenarbeit mit der Inf. und die Aufstellung des Feuerplanes in der Verteidigung zum Gegenstand hat. — «Das Handwerkszeug des Artilleristen», Hauptmann Kurt Wolf.

Heft Nr. 1, Januar 1943:

«Mit einer s. F. H. Abteilung vor der Stalin-Linie», Oberstlt. Kreppel. Interessante Schilderung über den Einsatz einer Sch. F. Hb. Abt. gegen Bunker. — «Aufgabenverteilung und Zusammenarbeiten auf der Beobachtungsstelle», Hauptmann Richtsteig. — «Koppeln und B. W. E.», Leutnant Hartkopf. Schilderung einiger Sonderfälle, bei denen im Gegensatz zur allgemeinen Regel beim Koppeln die Unstimmigkeiten zu berücksichtigen sind. — «Wohlüberlegte Zusammenarbeit zwischen Infanterie und Artillerie», Oberstleutnant Vogt. Beginn einer neuen Planaufgabe, welche ein Angriffsthema behandelt. — «Marschkompass und Artillerie», Hauptmann Wagner. — «Merkzettel für das Einrichten», Oberleutnant Kriegel. — «Tragfähigkeit von Holzbrücken für 21-cm-Mörser 18», Oberleutnant Hupe. Major Heberlein.

Deutsche Wehr.

Es seien hervorgehoben:

Nr. 5: «Entwicklung der italienischen Panzerspähwagen.»

Nr. 7: In der deutschen Publizistik erscheinen in letzter Zeit immer mehr Aufsätze, welche die Parallelen ziehen zwischen der jetzigen Lage Deutschlands im Ostfeldzug und jenem im Siebenjährigen Kriege. So auch hier ein Beitrag von Oberst Graf von Schack.

Nr. 8: Der Aufsatz «Der Offizier im Grossdeutschen Reich», ein erster Beitrag einer in Aussicht gestellten Aufsatzreihe, ist interessant, weil er Einblicke in die neue Auffassung der Stellung des Offiziers im Deutschen Reich gibt. Oberst i. Gst. Karl Brunner.

Gasschutz und Luftschutz. Berlin.

Heft Dezember 1942:

Uebersicht über den «Luftkrieg und Luftschutz im November 1942». Sie steht bereits im Zeichen der schweren Abwehrkämpfe im Osten und in Libyen, an denen die deutsche Luftwaffe im höchsten Masse beteiligt war. — In «Die Verwaltungsanordnungen zur Sicherung wertvollen Schriftgutes im Werkluftschutz» erörtert Assessor Joh. Michael die Sicherung von wichtigen Urkunden und Fertigungsunterlagen (Verträge, Urteile, Hypothekenbriefe, Patentschriften, Konzessionen, Konstruktionszeichnungen), Geschäftsbüchern, Karteien, Unterlagen für die Gefolgschaft und Schriftwechsel (allgemeine Korrespondenz). Die Verschärfung des Luftkrieges bewirkt, dass das Interesse

an der Erhaltung und damit an der gesicherten Unterbringung des wichtigen Schriftgutes erheblich zunimmt. — Es folgt die Fortsetzung des Aufsatzes «Vom Luftschutz in den Vereinigten Staaten von Amerika» von Heinz-Günther Mehl. Es wird auf einige Ansätze zu planmässiger Entwicklung hingewiesen; von besonderem Interesse sind die Ausführungen über die Organisation, die Ausrüstung und die Kosten der Luftschutzstreitkräfte in den Vereinigten Staaten. — In «Der Gasschutz unserer Gegner, I. Filtergeräte und Sauerstoff-Schutzgeräte, 5. Teil» bespricht W. Haase-Lampe das Sauerstoff-Schutzgerät Chron Modell 137, das Sauerstoff-Schutzgerät Lech Gnom 1938 und Sauerstoff-Schutzgerät Lech 1937 Polens. — Unter «Auslandsnachrichten» werden in eingehender Weise die neuen schweiz. Bestimmungen über die Verdunkelung und das Verhalten bei Fliegeralarm erörtert. — Im Schrifttum sei besonders auf den auf Anregung des Luftflottenarztes Generalarzt Dr. O. Schroeder von Ruff und Strughold zum Gebrauch für Flieger und Flugingenieure herausgegebenen «Atlas der Luftfahrtmedizin» hingewiesen.

Heft Januar 1943:

Die Schriftleitung gedenkt einleitend des 50. Geburtstages des Reichsmarschalls Hermann Göring. Letzter Kommandeur des ruhmreichen Jagdgeschwaders Richthofen im Weltkrieg 1914—18, preussischer Ministerpräsident, Reichskommissär für die Luftfahrt, Gründer des Reichsluftbundes, Aufbau des deutschen Luftschutzes; umreisst Ehrungen, die diesem grossen Deutschen zuteil wurden, zugleich aber auch ein Riesenmass von Arbeit. — Es folgt der Ueberblick «Luftkrieg und Luftschutz im Dezember 1942». Erwähnt sei dabei die bereits im Wehrmachtbericht vom 10. Dezember gemeldete Tatsache des Einsatzes einer Luftwaffenfelddivision im Mittelabschnitt, deren Stosstrupps 59 Bunker und Kampfstände im Erdkampf vernichteten. — In «Die Bekämpfung von Entstehungsbränden» bespricht Bernhard Peill an Hand von Illustrationen Tankkraftfahrspitzen bzw. motorisierte Strassenspreng- und Feuerlöschwagen. — In der Fortsetzung «Der Gasschutz unserer Gegner, I. Filtergeräte und Sauerstoff-Schutzgeräte» behandelt Wilhelm Haase-Lampe Frankreichs Sauerstoff-Schutzgeräte Fenzy 1921/22, Fenzy 1936 und Granger 1939/40. — Die Auslandsnachrichten verbreiten sich über: Aegypten, Brasilien, Dänemark, Eire, Japan, Kanada, Palästina, Peru, Portugal und Ungarn. Aus dem Schrifttum sei hingewiesen auf: Leuchtfarben im Luftschutz, von Dipl.-Ing. Felix Fritz und den Kongressbericht des V. Internationalen Kongresses für Rettungswesen und erste Hilfe bei Unfällen (Zürich und St. Moritz, 23.—28. Juli 1939).
Hptm. Müller.

Die Heeresverwaltung, 8. Jahrgang. Berlin.

Heft Nr. 2, Februar 1943:

«Frauen im Dienste des Heeres», von Ina Seidel. — «Blockhausunterkünfte des Heeres im Osten», von Regierungsbaurat Baumhögger. — «Sonderlaufbahnen der Beamten der Heeresverwaltung», ein Ueberblick von Ministerialrat Hollender. — «Versorgung im russischen Winter», von Oberstabszahlmeister Faltenbacher. Einige aufschlussreiche Tagebuchzeilen aus der Zeit vom Januar/Februar 1942, mit täglichem Zusammenhang der gesammelten Erfahrungen. — «Das Erstattungsverfahren in der Heeresverwaltung», von Oberzahlmeister Asbeck. Grundsätzlich haften die Organe des Heeres und der Heeresverwaltung persönlich für Schadenssummen und Verluste, die den öffentlichen Dienstherren infolge schuldhafter Verletzung von Dienstpflichten, fehlerhafter Rechnungsweise, unterlassener oder unzureichender Nachprüfung, wie auch infolge vorsätzlicher strafbarer Handlungen erwachsen. — «Frauen helfen siegen», von Zahlmeister F. W. Schulze. Bericht über den Einsatz einer Gruppe von Stabshelferinnen im Raume Dnjepropetrowsk—Saphoroshje. — «Die Etappe

ist tot», aus einer Ansprache von Generaloberst Dietl an Versorgungstruppen. — «Nachschub und Kampf», von Kriegsberichterstatler Graf Podewils. — «Das Leistungsprinzip und der deutsche Beamte», von Dr. Ley. — «Kriegführung und Wirtschaft in der neueren Geschichte», aus einer Abhandlung von Regierungsbaurat Dr. Tomberg. Friedrich der Grosse sagte: Mit Bajonetten kann man Schlachten gewinnen; über das Resultat eines Krieges entscheidet die Oekonomie. — «Devisenrecht für den Soldaten.» — «Einheitsvordruck statt Pendelliste», neue Regelung des Gebührenüberweisungsverkehrs, von Dr. J. B. Gradl. — «Die Versorgung der Polizeitruppen», aus einem Aufsatz von Ministerialdirektor Bracht. — «Gemeinschaftsverpflegung für Beamte und Gefolgschaft.» — Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung. — Praktische Hinweise zur Heeresverwaltung. — Ehrentafel. — Blick ins Schrifttum. — Kurze Nachrichten. Hptm. Hitz.

Militärwissenschaftliche Mitteilungen. Wien.

November-Nummer: Hier interessieren vor allem zwei Aufsätze: 1. Mlaker: «Das Kaukasusgebiet», eine militärgeographische und operative Studie. — 2. Paschek: «Die wehrpolitische Uebersicht», abgeschlossen mit 31. Oktober 1942.

Dezember-Nummer: Neben der Fortsetzung der wehrpolitischen Uebersicht von Paschek und von Lerch verdient ein Aufsatz von Penther «Normung, Typung - Wehrpotential» unsere Aufmerksamkeit. Der Aufsatz ist interessant für Industrielle. Oberst i. Gst. Brunner.

Heft Januar 1943:

Der Aufsatz «Die Reichsbefestigung im Rahmen der Wehrpolitik», von Rudolf Kiszling, bringt eine Uebersicht über die grossen Befestigungswerke seit der Schaffung der Befestigung des römischen Imperiums bis zum Ausbau der Werke seit 1920. Er enthält keine Details, verdient aber einen besonderen Hinweis aus wehrpolitischen Gründen. Oberst i. Gst. Karl Brunner.

Militär-Wochenblatt. Unabhängige Zeitschrift für die deutsche Wehrmacht.

Heft Nr. 21 vom 20. November 1942:

Deutsches Soldatentum: «Rote Panzer greifen an!», Gefr. Winkelmann, 2. Pz. Jg. Abt. 129. — «Wie unsere Pioniere das Werk ‚Stalin‘ ausräucherten», Hermann Scheerbarth. — «Der Krieg der Ueberraschungen», General der Artillerie z. V. Ludwig. Aufzählung einiger der Ueberraschungen, die diesem Krieg ihr typisches Gepräge geben. — «Amerikanisches», Oberstlt. a. D. Obkircher. — «Raketenantillerie». — «Indochina geopolitisch und wirtschaftlich gesehen», Dr. Hans Oehmen.

Heft Nr. 22 vom 27. November 1942:

«Der soldatische Geist in Preussen am Anfang des 19. Jahrhunderts», Oberlt. Obermayer. — «Zur Luftlage im Westen», M. Braun. — «Die Kämpfe an der Somme vom 5. bis 8. Juni 1940», Oberst Gaul. — «Die militärische Panik - ein kriegsentscheidender Faktor», Nis Petersen. — «Die Verluste des britischen Empire». — «Das Projekt der Assamstrasse». — «Angriffsaufgaben aus dem Osten», Aufgabe Nr. 8.

Heft Nr. 23 vom 4. Dezember 1942:

«Bautruppeneinsatz vor Sewastopol», Generallt. Klingbeil. — «Ein Jahr in Ostasien», Major d. R. Otto Lehmann. — «Ein Leben für Spanien», zum 50. Geburtstag des spanischen Staatschefs General Franco, W. Strutz. — «Italien im jetzigen Krieg», XXIII. Vorbereitung der Entscheidung auf dem Balkan, Generalmajor Rudolf Ritter von Xyländer. — «Roosevelts Kampf gegen Inflation», Dr. W. Flemmig. — «Angriffsaufgaben aus dem Osten», Aufgabe

Nr. 9.

Heft Nr. 24 vom 11. Dezember 1942:

«Blücher», zu seinem 200. Geburtstage, 16. Dezember 1742, Oberstlt. a. D. Obkircher. Gute Charakterisierung Blüchers mit besonderer Darstellung der Schlachten bei Ligny und Belle Alliance. — Deutsches Soldatentum: «Mitten in der englischen Landungsunternehmung», Kriegsberichter Joachim Hans Eichen. — «Gedanken über den Einsatz der schweren Granatwerfer in der Abwehr», Oberstlt. Dr. Lehmann, Kdr. J. R. 409. Sehr interessante Ausführungen über den zweckmässigsten Einsatz dieser Offensivwaffe in der Verteidigung. — «Wolgaraum und Kaukasusgebiet», Major d. R. O. Lehmann. — «Die U. S. A. in Liberia». Major Heberlein.

Anmerkung der Redaktion: Ich bringe den werten Lesern der A.S.M.Z. zur Kenntnis, dass leider bis auf weiteres das «Militärwochenblatt» nicht mehr erscheint, da diese Zeitschrift neu organisiert wird. Oberst Büttikofer.

Die Wehrmacht. Illustrierte Zeitschrift herausgegeben vom Oberkommando der Wehrmacht, Berlin.

Trotzdem die Aufnahmen eine strenge Zensur sicher passiert haben und zum Teil propagandistische Zwecke verfolgen, enthalten die letzten Nummern wie immer eine Reihe von interessanten Bildaufnahmen, aus denen der militärische Fachmann verschiedene Details entnehmen und Schlüsse ziehen kann. Oberst Büttikofer.

Frankreich.

Anmerkung der Redaktion: Ich bringe den werten Lesern der S.A.M.Z. zur Kenntnis, dass leider die im letzten Jahre neu erschienene und vielversprechende Zeitschrift «Revue de l'Armée Française» eingegangen ist.

Oberst Büttikofer.

Italien.

Nazione Militare. Ministero della guerra, Roma.

Fascicolo di ottobre.

«America ed Africa», Gen. d'arm. S. Grazioli. — «Il punto della situazione politico-militare.» Ten. Col. E. Canevari. — «La Campagna di Russia 1942. — I guastatori.» Gen. di br. D. Barbato. — «Il genio della guerre moderna.» Col. B. Cappuccini. L'A. describe e riassume in uno specchietto l'attività del genio e lo suddivide in: genio d'assalto, reparti delle comunicazioni, cioè pontieri, ferrovieri e teleferisti, reparti collegamenti, reparti per lavori del campo di battaglia e reparti per varie attività logistiche. — «Il controblocco.» Dott. G. Traquini. — «A Corfù nel 1716.» P. S. Leicht. — «Un episodio della guerra in Cirenaica.» Magg. del genio G. Silvestri. — «Il bacino caspico, aerea di contatto tra media Asia e Europa.» Dott. Lu. — «Punti fermi sulla meccanizzazione e motorizzazione.» Gen. di div. A. Infante. L'A., un dotto specialista in materia, richiama fra altro che la divisione corazzata ha un nucleo centrale — la brigata corazzata — costituita da 3 o 4 Bat. di carri armati, da un Bat. di auto-blindo per l'esplorazione, da un reggimento d'art. semovente, da un regt. fanteria auto-portato, da un Bat. genio soprattutto per lavori stradali, servizi motorizzati. I reggimenti motorizzati devono avere composizione organica speciale; sono aboliti i quadrupedi ed il carreggio e son motorizzate tutte le armi d'appoggio ed i servizi. Come materiale avvi tendenza di limitarsi a due tipi di carri armati: un leggero di 13 Tn. con un cannoncino da 37 mm, una mitr. da 12 mm e un fucile mitr. da 8 mm, una corazzatura da 20—30 mm, una velocità su strada fino a 80 km ed un'autonomia di

300-400 km; un pesante da 28 Tn. con un cannone da 75 mm, 2 mitr. da 12 mm, 2 fucili mitr. da 8 mm, una corazzatura di 60 mm, una velocità su strada fino a 60 km ed un'autonomia di 300 km. — «Carri armati e G. U. corazzate.» Ten. Col. B. Bellachioma.

Fascicolo di novembre-dicembre:

«La campagna di Russia 1942.» — «Il fattore aereo nella guerra moderna.» Ten. Col. E. Canevari. — «Il taccuino del comandante.» Contiene una somma di interessanti riflessioni e massime che condensano le qualità ed i difetti dei comandanti. — «Il combattimento nei boschi.» Col. A. Venier. — «L'evoluzione del carro armato.» Gen. des. d'arm. P. Ago. — «Sommergibili all'attacco.» Capt. di fr. A. Galleani. — «La guerra di mine.» Col. B. Cappucini. L'A. descrive tipi di mine impiegate in questa guerra per l'allestimento di campi minati, dà delle indicazioni sul loro funzionamento e sul modo di predisporre i campi stessi. — «Il Mediterraneo e la situazione geografico-militare.» Gen. di C. A. D. de Ambrosis. — «Il Medio Oriente e la guerra.» Ing. A. V. Pellegrineschi. — «Romani e Germani al tempo di Cesare.» Dott. M. Dorato. — «Lineamenti dell'attuale situazione bellica.» Amm. di sq. Sechi. — «Postulati di un'Europa una e nuova.» Dott. G. E. Pistoiese. — «La cavalleria italiana alla fronte russa.» — «Corazzati e cavalieri.» Gen. di div. G. Reisoli. — «I celeri e l'aviazione.» Gen. di C. A. S. Pagano. — «La divisione corazzata nella rottura e nello sfruttamento del successo.» Capt. M. Rocco. — «Auto-blindo in azione.» Ten. Col. B. Bellachioma. Colonnello Mocetti.

Rivista d'Artiglieria e Genio. Roma, Via S. Marco 8. Abb. annuo L. it. 150.—.

Fascicolo di novembre:

L'artiglieria contraerei nella difesa del territorio.» Dott. ing. L. Galimberti. — «Metodi teorico-pratici per la misura della tensione delle funi di teleferiche.» Col. V. Vaudagna. — «Calcoli degli effetti di mina di una granata.» Gen. di C. A. A. Mattei. — «Battaglia di rottura e sfruttamento del successo alla luce degli ammaestramenti delle due guerre mondiali.» L. M. Galante, Col. di cav. — «Nota sulla sensibilità all'urto del tritolo.» Dott. C. Vizini, Ten. Col. art. Colonnello Moccetti.

Schweden.

Artilleri-Tidskrift. Kungl. Artilleri- och Ingenjörhögskolan, Stockholm 5. 1942.

Nr. 5:

Hammerskiöld-Tottie: «Zur Auflösung des Artilleriestabes (1807—1942)». — Berggren: «Kombinierte Uebungen Infanterie-Artillerie mit scharfem Schiessen». — Ahlgren: «Zum Einsatz der Fliegerabwehr». — Hjerpe: «Die tabellarische Vorbereitung des Schiessens von Fliegerabwehrgeschützen gegen Erdziele». In einer Reserveoffiziersschule zusammengestellte Tabellen zum feldmässigen Gebrauch. — Ehnбом: «Der theoretische Fehler beim K. G. Gamma», mit Tabellen. Oblt. Guldemann.

Ny Militär Tidskrift. Stockholm, Wittstocksgatan 7.

Nr. 19/20:

Olberg: «Ein schweizerischer Fachmann über Offiziersfragen» (zum Artikel von Oberst Rieter im Jahrbuch der N. H. G.). — Erhardt: «Ein Waldgefecht in den Argonnen 1940.» — Dyhlén: «Filmdienst.» — Ahlgren: «Einseitiges Denken.» — Flach: «Wettkämpfe als Truppeninspektion.» — Almgren: «Aufklärungsorgane der Heeresseinheiten in der Roten Armee.»

Heft Dezember 1942:

Frykman: «Hinhaltender Widerstand im gegenwärtigen Krieg.» — Tilly: «Hilfsmittel zur Ausbildung im Bajonettieren, Handgranatenwerfen und in der Panzerbekämpfung.» — Husen: «Psychologie des Luftschutzes.» — Rudling: «Fliegerabwehr im Erdkampf.» — Olberg: «Der Kaukasus im Operationsgebiet.»

Heft Januar 1943:

Hedqvist: «Die technische Ausrüstung der Armee.» — Wallinder: «Neue Kasernenbauten.» — Frykman: «Stützpunktverteidigung.» — Hasselrot: «Das Ergebnis der Nachmusterungen.»
Oblt. Guldemann.

Kungl. Krigsvetenskaps-Akademiens Handlingar och Tidskrift. Oestermalmsgatan 67, Stockholm 1942.

Nr. 7:

Enthält die Jahresberichte der Vortragenden in Heeresingenieurwesen sowie in Militärjustiz, Militärverwaltung, Train- und Sanitätsdienst, ferner zwei Preisschriften von Bjuggren und Lambert über medizinische Gesichtspunkte im militärischen Körpertraining (beide mit reichhaltigem Literaturnachweis). Das Verzeichnis der Preisthemata für 1943 weist auf die Tendenz hin, bei der Untersuchung der heute besonders interessierenden Fragen die speziellen Verhältnisse Schwedens nicht zu vernachlässigen.

Nr. 8:

Sonderheft «Freiwilligenrekrutierung», mit zwei psychologischen Arbeiten von Husén und Ekman.
Oblt. Guldemann.

Nr. 9:

Nilsson: «Schwedische Truppen im Kampf — und einige psychologische Betrachtungen dazu . . .» — N. R.: «Disziplin und Moral.» — «Der alliierte Luftkrieg gegen Deutschland.» — «Commandos.» — «Versorgungsfragen der Sowjetunion.» — Wennerström: «Neue russische Flugzeuge.» — Brusewitz: «Gesichtspunkte zur Verbandsausbildung.»

Nr. 10, Sonderheft:

«Die Rekrutenprüfungen im Jahre 1942.»
Oblt. Guldemann.

Spanien.

Ejército. Revista ilustrada de los armas y servicios. Ministerio del Ejército, Madrid 1942.

Heft Dezember 1942:

García: «Landungsaktionen zur See.» — Ibrán: «Das indirekte Schiessen der Maschinengewehre.» — Villalba: «Versorgung auf dem Luftweg.» — Bylagué: «Der Kriegshund.» — Melis: «Marokko.» — Carbayo: «Die Schlacht von Toro 1475.» — Cobeño: «Landminen.»
Oblt. Guldemann.

Revista de Aeronautica. Organo Oficial del Ejército del Aire. Ministerio del Aire, Madrid 1942.

Heft Dezember 1942:

Pérez: «Organisationsfragen der Luftwaffe.» — Caputi: «Der Krieg im Mittelmeer.» — Carrero: «Der Angriff des Torpedoflugzeuges.» — «Fragen der englischen Luftwaffe im Oberhaus.» — «Das Kriegspotential der Sowjetunion.» — Cacho-Arias: «Schaumlöschmittel.» — Aparicio-Sala: «Das Flugzeug im Sanitätsdienst.»
Oblt. Guldemann.

Chile.

Memorial del Ejército de Chile.

Januar-Februar 1942:

Mehrere Beiträge über die Geschichte Südamerikas des 19. und 20. Jahrhunderts bieten wertvolles, auch statistisches Material.

März-April 1942:

Neben Arbeiten technischer und historischer Art finden wir in diesem Heft zwei wertvolle Beiträge zur Wesensbestimmung des Berufes des Offiziers: «Psychologie in der Instruktion», von Hptm. O. Guzman und «Der militärische Beruf», von General I. Téllez. Beide Autoren äussern sich zu den Problemen der Auslese, der psychologischen, ethischen und moralischen Ausbildung der Offiziere und gelangen zu Ergebnissen, die auch für unsere Verhältnisse beachtenswert sind.

Oblt. U. Baumgartner.

LITERATUR

Redaktion: Hauptmann Fritz Wille, Aarau
Instruktionsoffizier der Kavallerie

Schweiz.

Soldaten. Linolschnitte von Alfred Bernegger, Text von Xaver Schnieper. Reuss-Verlag, Luzern. 24 Textseiten und 12 Linolschnitte. Preis Fr. 19.50.

Anspruchslos und doch unergründlich tief lautet der Titel dieses Buches. Und wie das Wort Soldat so Vieles und Unaussprechliches in sich birgt, so stösst auch jeder, der darüber schreiben will, auf Widersprüche, die kaum zu lösen sind. Der Soldat hat nicht gern, dass man über ihn spricht; denn nie wird man sein wahres Wesen ganz ergründen können. Darum kranken auch alle Beschreibungen, die sich an die Öffentlichkeit wenden wollen, an diesen inneren Widersprüchen. Bald wird der Soldat, der nichts anderes tun will als seine Pflicht, ins Heldische erhoben und in einem Lichterglanz verzerrt dargestellt, dass er beschämt beiseite treten muss, mit dem Gefühl: «das bin ich nicht». Bald aber wird er wieder ins Grotesk-lächerliche verzogen. Auch das vorliegende Buch kommt nicht darüber hinweg, der Soldat wird auch hier nur einseitig beleuchtet. Alfred Bernegger versucht bewusst den heldischen Pathos, der dem Soldaten nicht stehen will, zu vermeiden; dafür aber sind verschiedene seiner Gestalten in das Niedrig-fratzenhafte verzeichnet. Bilder wie dasjenige des Soldaten vor dem Spiegel oder des Soldaten am Sonntag stossen ab. Wenig befriedigt legen wir das Buch auf die Seite; denn wieder einmal hat jemand versucht, uns den Soldaten zu beschreiben und wieder einmal wurden wir enttäuscht, weil wir einmal mehr nur sein Zerrbild gefunden haben.

Wille.

Georg Jenatsch, sein Leben und seine Zeit. Von Alexander Pfister. Verlag Benno Schwabe & Cie., Basel, 309 S., Preis Fr. 11.—.

Jörg Jenatsch wird eine der stärkst umstrittenen Persönlichkeiten der Geschichte der Schweiz bleiben. Der Widersprüche sind viele: Der kombattante protestantische Predikant konvertiert 1635; aus dem Führer der Franzosenpartei wird er Unterhändler mit Oesterreich-Spanien. Darum konnte der Nuntius Scotti im Januar 1635 an den Vatikan melden, Jenatsch führe im Besitze des französischen Vertrauens die spanischen Geschäfte. In der selben Zwiespältigkeit erscheint auch die Freundschaft, welche ihn mit Herzog von Rohan verband; eine Freundschaft, die weit über das konventionell-diplomatische hinausging. Der vorliegende Band führt mit zuverlässiger Angabe der Quellen in den Kampf der beiden Mächtegruppen um die Beherrschung Grau-